

1

Schulbuch

Lese- & Lernprofi

Koppensteiner | Lösungsheft

silbierte Ausgabe

Geial!
Deutsch

Version 3.1

AHS
Standard AHS
Standard

bvl



1. Auflage 2021

Autorin:

Christa Koppensteiner

Lektorat:

MMag.^a Julia Spengler

Herstellung, Layout:

Böhm Layout Design GmbH

Grafiken:

Stefan Torreiter

Druck/Bindung:

MDH-Media GmbH, 1220 Wien

ISBN: 978-3-7098-2091-9

Kopierverbot

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist - § 42 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Wiedergabe, Bild- und Tonträger jeder Art oder auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten.

Jegliche Nachahmung dieses Buches in Konzept, Struktur und Layout ist untersagt.

Lese- & Lernprofi 1

Schulbuch

Christa Koppensteiner

Lösungsheft

silbierete Ausgabe



Bildungsmodell Kompetenz Lernen®



Digitales Schulbuch



Vorlese-Funktion



bvl

Bildungsverlag Lemberger



Lesekompetenztest

Seite AUFGABE 1 ↓

13-14

1	Wenn Bücher schmutzig sind, gibt man sie zur Reinigung in die Waschmaschine.	R	F
2	Druckluftgerät und Flossen werden beim Tauchen verwendet.	R	F
3	Kartoffeln, die man bei großer Hitze kocht, werden nach einiger Zeit zu Butter.	R	F
4	Autos werden mit Benzin oder Diesel betrieben.	R	F
5	Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt unseres Landes.	R	F
6	Der Kindersitz eines Autos befindet sich meistens im Kofferraum.	R	F
7	Zum Aufpumpen eines Fahrradreifens verwendet man meist einen Föhn.	R	F
8	Um in der Früh nicht zu verschlafen, kannst du dir den Wecker stellen.	R	F
9	Zeugnisse zeigen, ob Schülerinnen und Schüler während des Schuljahres viel gegessen haben.	R	F
10	Menschen, die Musikstücke komponieren, nennt man Journalisten.	R	F
11	Mit einem Lineal kann man gerade Linien ziehen.	R	F
12	Die meisten afrikanischen Ureinwohner wohnen in Iglus.	R	F
13	Wenn es warm ist, schmilzt Schnee und wird zu Wasser.	R	F
14	Wenn man sich Filme ansehen will, kann man in ein Theater gehen.	R	F
15	Neue Nachrichten erfährt man aus Radio, Fernsehen und aus der Zeitung.	R	F
16	Wenn ein Haus brennt, ruft man die Feuerwehr.	R	F
17	Beeren kann man zu Fruchtsaft verarbeiten.	R	F
18	Kühe fressen am liebsten Insekten.	R	F
19	Im Kühlschrank werden Speisen erwärmt.	R	F
20	Ein Jahr hat vier Jahreszeiten. Frühling, Sommer, Herbst und Winterzeit.	R	F
21	Um Haare rasch zu trocknen, verwendet man am besten einen Staubsauger.	R	F
22	Im Winter wärmt ein warmer Mantel.	R	F
23	Österreich hat neunzehn Bundesländer.	R	F
24	Um schwierige Rechenaufgaben zu lösen, verwendet man einen Taschenrechner.	R	F

Seite AUFGABE 2 ↓ Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:

14-15 Aufregung, UFO, Ast, Wiese, Blödsinn, vorstellen, Käfer, silbrig, gegangen, Grüß Gott, vorstellen

Seite AUFGABE 3 ↓

15-16 I. c|, II. d|, III. c|, IV. b| V. a|, VI. b|

Modul 1 → Lesetechnik**Seite ÜBUNG 1 ↓**

17-19

das Auge
das Ohr
die Hand
die Nase und den Mund

Seite ÜBUNG 4 ↓

24-25

1. richtig ist: I. b|, II. c|, III. a|, IV. b|

3. a| ☒, b| ☒, c| ☒, d| ☒, e| ☒;

4. Mögliche Fragen:

I. Welcher Tag war?

- a| der erste Tag des Jahres ☐
b| der letzte Tag des Jahres ☐
c| der erste Tag im Monat Dezember ☐

II. Wie war das Wetter?

- a| es schneite und war grimmig kalt ☐
b| es regnete und war kalt ☐
c| es schneite und war warm ☐

III. Was trug das Mädchen in der Hand?

- a| einen Bund Schwefelhölzer ☐
b| einen Bund Holzspäne ☐
c| einen Bund Hölzchen ☐

IV. Warum traute sich das Mädchen nicht nach Hause?

- a| weil sie noch nichts verkauft hatte ☐
b| weil sie ihre Ware verloren hatte ☐
c| weil sie mit ihren Vater gestritten hatte ☐

V. Wo wohnte das Mädchen?

- a| in einem schönen, warmen Heim ☐
b| dicht unter dem Dache, wo der Wind überall hinein pfiff ☐
c| in einer Strohhütte ☐

VI. Warum zündete das Mädchen ein Schwefelhölzchen an?

- a| weil sie Lust dazu hatte ☐
b| weil sie noch so viele Hölzchen hatte ☐
c| um sich die erstarrten Händchen daran zu wärmen ☐

VII. Was passierte dann?

- a| das Mädchen zündete ein Hölzchen nach dem anderen an ☐
b| das Mädchen ging sofort nach Hause ☐
c| das Mädchen wurde in eine warme Stube eingeladen ☐

VIII. Wen sah das Mädchen schließlich?a| ihren verstorbenen Großvater ☐b| ihre verstorbene Großmutter ☐c| ihre verstorbene Mutter ☐**IX. Was passierte mit dem Mädchen?**a| sie wurde wieder gesund ☐b| sie starb ☐c| sie wurde krank ☐**X. Was war die Ursache?**a| sie war sehr krank ☐b| sie wurde überfallen und ermordet ☐c| sie war erfroren ☐

Lösungen zu den Fragen: richtig sind:

I. b|, II. a|, III. a|, IV. a|, V. b|, VI. c|, VII. a|, VIII. b|, IX. b|, X. c|

Seite ÜBUNG 5 ↓26 1. **Kontext** = Zusammenhang, **Probanden** = Versuchspersonen, **Balance** = Gleichgewicht, **posaunen** = lautstark erzählen, **hämisch** = hinterhältig, boshaft, **schildern** = erzählen**Seite ÜBUNG 8 ↓**

32 1. a| Buch mit Schülerwitzen, b| Buch mit Hochzeitsgedichten, c| Tierbuch über Schildkröten, Tierlexikon, d| Fremdwörterbuch, e| Synonymwörterbuch (Synonyme = Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung), f| Englischwörterbuch, g| Guinness Buch der Rekorde, h| Computerwörterbuch

2. Internet

Modul 3 → Geschichten, Erzählungen und Gedichte sinnerfassend lesen**Seite ÜBUNG 1 ↓**

- 39 1. I: Raubritter
 II: Greif in den Stein
 III: ein besonders wilder Ritter
 IV: jagen
 V: rücksichtslos und gemein
 VI: ein Zwerg, der sich in einen Riesen verwandelte
 VII: Der Ritter von Greifenstein muss seither in stürmischen Gewitternächten als ruheloser Geist umher reiten.
2. mögliche Fragen:
 Welche Tiere gab es in dem Wald rund um die Burg zu jagen?
 Was machte der Ritter von Greifenstein, wenn die Bauern weinten und klagten?
 Was machte der Ritter, als ihm eines Tages, als er es besonders wüst getrieben hatte, ein Zwerg in den Weg trat?

40

3. Lückentext: Einzusetzen sind folgende Wörter:

Donau, Feind, Stein, Vertiefungen, Burgbewohner, Ritter, Jagd, Burg, Tiere, Leute, Riese, Gewitternächten

4. Auf der Burg Greifenstein an der Donau lebten einst **neue** Raubritter. Um zu erkennen, ob ein **netter** Fremder, der auf die Burg kam, Freund oder ein Feind war, **blieb**, gab es folgende **gehörige** Probe: Im Burghof lag ein **liebervoll** Stein mit drei Vertiefungen. Jeder Fremde wurde zuerst zu dem Stein geführt. Kniete er nun in zwei, **drei** der Vertiefungen nieder und griff mit der Hand **Knochen** in die dritte und sagte dazu: „Ich greif in den Stein!“, dann wussten die **sie** Burgbewohner, dass er ein **ihre** Freund war.

Einst lebte auf der Burg ein besonders wilder **schön** Ritter. Er kümmerte sich nur um sein **selber** Vergnügen, und das war die Jagd. Damals war der Wald **bescheiden** rund um die Burg viel dichter als heute, und es gab dort noch sehr viele **Ungeheuer** Tiere zu jagen: Rehe, Hirsche, Wildschweine, manchmal sogar Bären.

Der Ritter tötete alle Tiere **schön**, die er erwischen konnte. Um viele mehr, als die Leute auf der Burg verzehren konnten **essen**. Am liebsten hetzte er mit seinem Gefolge das Wild mit Hunden durch **aus** hohe Heuwiesen, die kurz vor der Mahd standen, sodass man das Gras **kurze** dann nicht mehr mähen konnte. Eines Tages aber, als der Ritter es besonders wüst getrieben hatte **bunt**, trat ihm plötzlich ein Zwerg in den Weg, **gemein** direkt vor sein Pferd. Der Ritter hob seine Peitsche, aber der Zwerg wuchs plötzlich zu einem **Fluch** Riesen, der den Ritter mit **gestern** donnernder Stimme verfluchte: „Für deine Freveltaten sollst du in alle Ewigkeit in wilder Jagd durch diese Wälder **bunt** streifen und niemals zur Ruhe kommen!“

Zu Tode erschrocken wollte der Ritter sein Pferd wenden und fliehen. Dabei fiel er **ihn** vom Pferd und brach sich das Genick. Der Fluch des Riesen erfüllte sich **ihr**: Der Ritter von Greifenstein muss seither in stürmischen Gewitternächten **kalt** als ruheloser Geist umher reiten.

Seite

ÜBUNG 2 ↓

42-43

1. Das Sprichwort lautet: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.

44

2. Die Absätze in der richtigen Reihenfolge nummeriert: 7, 2, 4, 1, 5, 6, 3

45

4. Drehbewegung – Planeten – Zeitdifferenz – Schalttag – Himmelskörper – Sonnensystem

Seite

ÜBUNG 3 ↓

47

1. a) Funny Bunny ist eine Ente. ☒

b) Funny Bunny mag Karotten. ☒

c) Funny Bunny will sich unbedingt Bananen kaufen. ☒

d) Funny Bunny hat kein Geld. ☒

e) Funny Bunny liebt Bananen. ☒

f) Funny Bunny muss niesen. ☒

g) Der Verkäufer lächelt. ☒

h) Der Verkäufer ist wütend. ☒

i) Funny Bunny freut sich über die Bananen. ☒

2. Die richtige Reihenfolge:

1. Funny Bunny hat zwei Geldscheine. Leider kann Funny Bunny nicht sparen.
2. Er nimmt sich aber vor, dass er sein Geld auf gar keinen Fall ausgeben wird.
3. Da kommt er an einem Karottenstand vorbei. Funny Bunny liebt Karotten.
4. Aber er bleibt hart, hält sich die Augen zu und gibt sein Geld nicht aus.
5. Er beschließt lieber, bei den Bananen stehen zu bleiben, denn Bananen führen ihn nicht in Versuchung, weil er keine Bananen mag.
6. Plötzlich muss er niesen.
7. Funny Bunny niest ganz gewaltig und die Bananen fallen herunter.
8. Nun muss Funny Bunny die Bananen kaufen. Der Verkäufer freut sich über die Geldscheine und Funny Bunny ist sauer, weil er das Geld ausgegeben hat und noch dazu für einen Sack voller Bananen, die er gar nicht mag.

48

3. a| Geldschein

b| Karotten

c| sparen

d| Bananen

e| niesen

f| kaufen

Seite

ÜBUNG 4 ↓

49

1. + S.55/5.

Der Text lautet: Der Hund und sein Spiegelbild

Ein Hund, der ein fettes Stück Fleisch im Maul trug, wollte einen Fluss überqueren. Als er hineinwatete, erblickte er auf dem ruhig dahinfließenden Wasser sein eigenes Spiegelbild. „Da ist einer, der hat einen noch größeren Brocken als ich“, dachte der Hund. „So was lass ich mir nicht entgehen!“ Er riss das Maul auf und schnappte nach dem Spiegelbild. Aber da war nichts, wonach er hätte schnappen können. Und sein eigenes Stück Fleisch? Das hatte die Strömung längst fortgetragen.

2. c|

3. a|

50

4. a| ☒, b| ☒, c| ☒, d| ☒, e| ☒, f| ☒, g| ☒

Seite

ÜBUNG 5 ↓

52-53

2. a| Die Maus, die in der Küche lebte.

b| Lina

c| Unter den großen Klapptisch, wo Papa seine Füße hinsetzte.

d| Papas Zeh landete in der Mausefalle.

e| Er schnitzte lustige Holzmännchen.

3. Die Nummerierung der Satzteile im Kasten rechts muss lauten: 5, 1, 6, 2, 4, 3, 7

Seite

ÜBUNG 6 ↓

55

2. a| Holz lesen

- b| ein krankes Kätzchen, das kläglich schrie
- c| Sie nahm das Kätzchen mit nach Hause und pflegte es gesund.

4. a| Es war einmal eine arme Frau, die in den Wald ging, um Holz zu lesen.

- b| Als sie auf dem Rückweg war, sah sie ein krankes Kätzchen.
- c| Die arme Frau nahm es und trug es nach Hause.
- d| Auf dem Weg kamen ihre beiden Kinder ihr entgegen.
- e| Sie wollten gleich das Kätzchen haben.
- f| Sie legte das Kätzchen auf alte, weiche Kleider.

56

5.

L	A	U	F	R	S	H	N	K	I	N	C	H
S	E	M	E	T	T	Z	U	M	U	T	T	E
T	S	R	E	F	R	A	U	H	E	U	N	Z
R	E	A	E	R	I	T	Z	U	B	F	V	R
Ü	M	Z	U	I	C	E	R	E	D	N	I	K
M	A	T	W	K	K	T	R	E	W	C	H	E
P	U	R	A	L	E	O	I	Z	L	O	H	N
F	E	T	L	U	N	M	K	E	I	K	I	O
E	T	E	D	I	E	L	T	I	M	Z	U	Z
K	I	E	R	E	R	T	J	K	U	I	O	L
L	S	E	K	Ä	T	Z	C	H	E	N	M	O
U	C	A	S	D	F	G	H	J	K	L	L	H
H	H	W	E	R	T	Z	U	Z	T	R	E	W
A	N	L	E	D	A	N	K	C	I	R	T	S
M	I	N	M	K	J	T	R	Z	E	T	T	R

6. Es passen nicht: schlafen, sprechen, reiten, schwimmen, zuhören

57

9. I. a|, II. b|, III. a|, IV. Unter Software versteht man die Programme, die notwendig sind, damit ein Computer funktioniert.

Seite

ÜBUNG 7 ↓

58-59

1. Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:

Schildkröte – Wasser – Hase – Fleck – Ziel – schnell – Wiese – Leben – Kräuter – wanderte – Hasen – Augen – Weise

2. a|

59-60

3. Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:

Himmel – Wasser – ausgetrocknet – trinken – Schnabel – gelang – dachte – pickte – trinken

4. a|, c|

- 60-61 5. Die Wörter in der richtigen Reihenfolge eingesetzt:
Frösche – Tümpel – verdurstet – Milch – Durst – rutschten – Frosch – aufgeben –
spürte – Kraft – gerettet

6. b|

Seite ÜBUNG 8 ↓

65 1. a| ☒, b| ☒, c| ☒, d| ☒ e| ☒, f| ☒

65-66 3. a| Weihnachtsmann, b| Waldemar, c| Wiebke, d| Weihnachtsdorf,
e| Tannenbaum, f| Geschenke, g| Rosen, h| Pralinen, i| Sternenkette, j| Gedicht, k| Kuss

Seite ÜBUNG 9 ↓

69 2. a| ☒, b| ☒, c| ☒, d| ☒, e| ☒, f| ☒, g| ☒, h| ☒, i| ☒, j| ☒, k| ☒, l| ☒

Seite ÜBUNG 11 ↓

71 1. Hauptgedanke: Wie die Inuit („Eskimos“) früher lebten

Neben- oder Detailinformation:

Nur mit dem, was die Natur ihnen bot, brachten sie es fertig, alle ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Der Seehund lieferte ihnen Fleisch und Fett zur Nahrung, Felle für die Kleidung, Tran für Licht und Beheizung, Sehnen zum Nähen und Knochen für Waffen und Werkzeuge. Die Frauen nähten warme Kleidungsstücke aus Seehundfell als Schutz gegen die Kälte.

71-72 2. Überschrift: Das Gehör

72 3. a| Das Thema, um das es geht, die wichtigste Aussage

b| Der Text wäre verwirrend und schwer verständlich.
Es würde kein klares Thema geben.

4. Überschrift: Die Ritter

5. Ursprünglich waren die Ritter bewaffnete Reiter, die von niederem Adel waren. Bauern konnten schon deshalb keine Ritter sein, weil sie die teuren Waffen und die Rüstung gar nicht bezahlen konnten. Dem König gegenüber waren die Ritter zur Treue verpflichtet und mussten mit ihm in den Krieg gegen andere Könige ziehen. Man konnte nicht so einfach Ritter werden. Man musste einige Zeit als Knappe einem anderen Ritter dienen. Knappen waren notwendig, weil ein Ritter meist gar nicht allein in die Rüstung kam. Und steckte er in der Rüstung, dann war er so unbeweglich, dass er jemanden brauchte, der sich um sein Pferd und um die Waffen kümmerte. Knappe konnte man schon mit 14 Jahren werden. Die Ausbildung zum Ritter dauerte sieben Jahre.

73 6. Ritter; ursprünglich bewaffnete Reiter; zur Treue gegenüber dem König verpflichtet; mit 14 Knappe, nach 7 Jahren Ritter

Modul 4 → Umgang mit Nachschlagewerken - Erweiterung des Wortschatzes

Seite ÜBUNG 1 ↓

- 74 1. Aquarium, Balance, Clown, ehrlich, jammern, Loge, Musik, Nordpol, Ostern, Priester, Qualle, Ruine, Sklave, Tücke, Überfall, Unterhose, Villa, Zug
- 75 2. Besen, Dackel, Decke, Dose, Eisberg, Flieder, Kartoffel, Land, Liebe, Lied, Meer, Name, Natur, Note, Prinzessin, Rad, Reihe, Schaf, Schatz, Schneeball, Sonne, Trompete, Überfall, unerklärlich, widerlich
3. Elefant, Elektriker, Ende, Labor, Lack, Ladung, Lama, Leder, Lehrer, Liebe, List, Löffel, Luft, Magier, Majoran, Nachricht, Name, Nebel, Nelke, Nerv
4. Zebra, Trampeltier, Spinne, Skorpion, Riesenschlange, Regenwurm, Ratte, Papagei, Panda, Nashorn, Luchs, Heuschrecke, Grashüpfer, Elefant, Eisbär, Biene, Bär, Ameise, Affe

Seite ÜBUNG 2 ↓

- 76 1. Gesundheit, Nachfolger, Speise, Tiger, Rückzug, Straße, Fuß, nämlich, Gorilla, Zebra, Krokodil, Schildkröte, Kaninchen, Operette
2. Gitarre, Violine, Klavier, Pauke, Alphorn, Harfe, Mundharmonika, Zither
3. Tücke = Boshaftigkeit, Gemeinheit; Balance = Gleichgewicht; Loge = kleiner, abgeteilter Zuschauerraum mit nur wenigen Plätzen; unerklärlich = rätselhaft, unbegreiflich; widerlich = ekelhaft, scheußlich, abstoßend; Schatz hat mehrere Bedeutungen, je nach Sinnzusammenhang: Schatz = Kosewort für eine geliebte Person; Schatz = Anhäufung von Geld und anderen wertvollen Gegenständen; Bodenschatz = Reichtum der Natur
4. List = geschickte Täuschung; Magier = Zauberer, Hexenmeister; Majoran = Küchengewürz; Ladung hat mehrere Bedeutungen, je nach Sinnzusammenhang: Ladung = Frachtgut, Sendung; Ladung = Strom in einem aufgeladenen Körper; Ladung = Pulvermenge; Labor = Arbeitsstätte für Forschungen und Untersuchungen

Seite ÜBUNG 4 ↓

- 79 1. Der US-amerikanische Forscher Thomas Alva Edison (1847-1931). In Deutschland herrscht die Meinung vor, der in die USA ausgewanderte deutschstämmige Uhrmacher Heinrich Göbel (1818-1893) sei der „wahre“ Erfinder der Glühbirne. Doch dies wird stark angezweifelt.
2. Suchbegriffe: Kamele, Höcker; Kamele speichern Fett in den Höckern
3. a) Suchbegriffe: Dinosaurier, ausgestorben
Als wahrscheinlichste Theorie gilt der Einschlag eines gewaltigen Meteoriten, der zu einer massiven Veränderung des Erdklimas geführt hat.
- b) Suchbegriffe: Kaugummi, Konzentration
Ja, es gibt Studien, die nachweisen, dass Kauen die Durchblutung im Gehirn und damit die Konzentration fördert.

Modul 5 → Sach-, Zeitungs- und Gebrauchstexte sinnerfassend lesen**Seite** ÜBUNG 1 ↓

81

1. a| Ried im Traunkreis

b| der 53-jährige Gemeindearzt Christian Baldinger

c| Gemeindearzt von Giftspinne gebissen, aus Rötung wurde Abszess, keine Hotline für „Dornfinger-Opfer“

2. a| Eiterherd, eitrige Entzündung

b| Ein Fanatiker ist ein begeisterter Anhänger. (Darin steckt das Wort Fan, und das kennst du sicher.) Ein Spinnenfanatiker ist ein begeisterter Anhänger von Spinnen.

c| Eine Phobie ist eine krankhafte, das heißt unbegründete und anhaltende Angst vor Situationen oder Tieren. Ein Arachnophobiker ist jemand, der eine krankhafte Furcht vor Spinnen hat.

d| 2.)

3. a| 15 mm

b| braungelb

c| wie Brennnesseln

d| nein, nur schmerzhaft

e| Antibiotika und Salben

f| Arachnologie: Wissenschaft von den Spinnentieren
arachnoid: spinnenähnlich
Arachno: Spinne**Seite** ÜBUNG 2 ↓

83-84

4. I. a|, II. a|, III b|, IV c|

5.

L	E	K	N	E	H	C	S	H	C	S	O	R	F
A	S	D	R	A	U	F	J	K	O	R	H	J	K
G	R	A	S	H	Ü	P	F	E	R	L	K	H	Z
M	N	B	V	C	H	S	W	V	B	N	M	K	N
S	C	H	L	A	N	G	E	N	O	P	L	P	E
S	K	O	R	P	I	O	N	F	R	O	S	P	P
F	W	T	K	Ä	F	E	T	Z	A	P	P	E	U
R	U	I	Ä	K	N	E	L	L	I	R	G	W	A
O	R	E	F	N	S	P	I	N	I	O	P	W	R
S	G	R	E	M	L	A	R	V	E	N	E	W	T
S	H	Z	R	M	S	E	E	S	T	E	R	N	P
S	E	E	P	F	E	R	D	C	H	E	N	K	K

Seite

ÜBUNG 3 ↓

86

3. + 4. + 5. W-Fragen zum Text:

1. Worum geht es im Text?
2. Wie groß ist der Mond?
3. Worum kreist der Mond?
4. Welche Gebiete sieht man, wenn man den Mond durch ein Fernrohr betrachtet?
5. Wie lange braucht der Mond für eine Umkreisung der Erde?
6. Was erschafft der Mond durch seine Anziehungskraft?
7. Wer betrat den Mond als erster Mensch?
8. Wann wurde der Mond erstmals betreten?
9. Wie lautet der Ausspruch von Neil Armstrong?
10. Wie entstehen die Mondphasen?
11. Wieso kann man von der Erde immer nur eine Seite des Mondes betrachten?
12. Wie erschafft der Mond die Gezeiten?
13. Wie groß ist der Abstand vom Mond zur Erde?
14. Was ist der Mond für die Menschen?
15. Wen beeinflusst der Mond auf der Erde?

Seite

ÜBUNG 4 ↓

87-89

- Frage 1: Worauf reagiert der Körper empfindlich?
- Frage 2: Welche Symptome treten bei Allergikerinnen und Allergikern auf?
- Frage 3: Welche Medikamente verschreibt der Arzt dem Allergiegeplagten?
- Frage 4: Wie vielen Betroffenen kann bei der Immuntherapie geholfen werden?
- Frage 5: Wer führt die Allergieimpfung durch?
- Frage 6: Wann solltest du das Fenster schließen?
- Frage 7: Was ist zur Hauptpollenzeit einzuschränken und was solltest du im Freien tragen?
- Frage 8: Warum solltest du dich abends duschen und deine Haare waschen?
- Frage 9: Warum sollte die Wäsche nicht im Freien getrocknet werden?
- Frage 10: Wo ist die Pollenbelastung deutlich geringer?
- Frage 11: Was solltest du als Allergiker mit deinem Haustier machen?

Seite

ÜBUNG 5 ↓

90-91

1. + 2. Mögliche Fragen:

- Warum kommen Hubschrauber in gefährlichen Situationen zum Einsatz?
- Wie wird der Hubschrauber noch genannt?
- Wie nutzen Polizisten den Hubschrauber?
- Was machen Transporthubschrauber?
- Wie kann man Hubschrauber bei Bränden nutzen?
- Wie kann man Hubschrauber in der Landwirtschaft nutzen?
- Wer nutzt noch einen Hubschrauber, um ganz schnell von einem Ort zum anderen zu kommen?
- Was ist das Besondere an einem Hubschrauber?
- Welche Nachteile hat ein Hubschrauber?
- Wie nennt man die Kraft, die nach oben wirkt und ermöglicht, dass der Hubschrauber von der Erde abhebt?

92

3. Sie kommen immer dann zum Einsatz, wenn es ~~ungefährlich~~ wird oder besondere Aufgaben gelöst werden müssen. Weil Hubschrauber fast ~~nirgende~~ ~~überall~~ starten und landen können, haben schon viele Menschen ihr Leben einem Rettungshubschrauber ~~um~~ zu verdanken. Vom Hubschrauber – auch Helikopter genannt – überwachen Polizisten Staus, verfolgen Verbrecher und suchen Vermisste. Transporthubschrauber bringen Baumaterial in ~~flaches~~ ~~unwegsames~~ Gelände, zum Beispiel auf Berge oder in enge Täler. Manche fliegen Arbeiter auf eine Bohrinselform mitten im Ozean. Von Hubschraubern kann man bei Bränden auch Wasser abwerfen. In der Landwirtschaft werden sie eingesetzt, um Pflanzenschutzmittel an steilen Hängen zu versprühen. Und ~~unwichtige~~ Geschäftsleute, Popstars und Politiker nehmen Hubschrauber, um ganz ~~langsam~~ ~~schnell~~ von einem ~~Berg~~ ~~Ort~~ an den anderen zu kommen. Das Besondere an einem Hubschrauber ist, dass er – anders als ein Flugzeug – ~~nicht~~ senkrecht aufsteigen und landen kann. Er braucht keine Start- und Landebahnen und kann auf einer Straßenkreuzung, einer Wiese oder einem Parkplatz landen. Außerdem kann er ~~nicht~~ an einem Punkt in der Luft „stehen bleiben“ und ~~nicht~~ schnell seine Flugrichtung ändern. Hubschrauber haben aber auch

Nachteile: Das Knattern der Rotorblätter ist ohrenbetäubend ~~leise~~ **laut**. Sie wirbeln beim Starten und Landen viel Dreck auf und schlucken im Vergleich zu Flugzeugen sehr ~~wenig~~ **viel** Sprit, ohne wirklich weite Strecken zurücklegen zu können.

Seite ÜBUNG 6 ↓

- 94 1. a| ☒, b| ☒, c| ☒, d| ☒, e| ☒, f| ☒, g| ☒, h| ☒, i| ☒, j| ☒, k| ☒, l| ☒, m| ☒, n| ☒
- 95 2. die richtige Reihenfolge der Absätze: 2, 6, 5, 4, 1, 3
3. a| leichte Kruste an der Unterseite
- b| 1 kandierte Kirsche für die Nase, braune Zuckerschrift oder weiche Schokolade
- c| Eiklar zu Schnee schlagen, Staubzucker einrieseln lassen und etwa 10 Minuten mit dem Handrührgerät rühren.
- d| Lebkuchenteig niemals zu dünn ausrollen und nicht zu lange backen!

Seite ÜBUNG 7 ↓

- 96 1. a| Wann legt sich Papa nieder?
- b| Die sechseinhalb Stunden zurückzählen.
- 96-97 2. a| Julia kauft insgesamt 10 Hefte. 4 Stk. kosten 3,20 €. Anna kauft 8 Hefte.
- b| Wie viel kosten Julias Hefte insgesamt? Wie viel kosten Annas Hefte?
Den Preis von 1 Heft ausrechnen und dann diesen Preis mit der Gesamtanzahl der Hefte von Julia multiplizieren. Als Ergebnis erhält man den Preis von Julias Heften. Dann den Einzelpreis mit Annas Heften multiplizieren. Dann weiß man, was Annas Hefte kosten.
3. b| Wie weit ist es von zu Hause bis zum Sportplatz?
- c| Du musst zuerst rechnen, was der Tacho anzeigt, bevor Klaus zum Sportplatz fährt, weil er ja erst vom Freund wieder nach Hause fahren muss.
- So gehst du vor: Der Tacho ist neu, er zeigt also noch keinen Kilometerstand an. Klaus fährt von zu Hause zu seinem Freund. Dort zeigt der Tacho 1534 m an. Dann fährt er wieder nach Hause. Er fährt also die 1534 m wieder zurück. $1534 \text{ m} + 1534 \text{ m} = 3068 \text{ m}$. Der Tacho zeigt 3068 m an, bevor er auf den Sportplatz fährt. Auf dem Sportplatz zeigt der Tacho 4500 m an. Den Weg errechnest du, indem du die 3068 m von den 4500 m abziehst.
- d| richtige Reihenfolge
4. 6. 1. 2.
3. 5. 4. 6.
4. 6. 1. 2.
3. 5. 4. 6.
- 98 4. a| Wie viel jeder zahlen muss.
- b| Monika: 3 Ordner kosten 9,50 €. Ausrechnen, was ein Ordner kostet. Dann ausrechnen, was die 2 Ordner kosten. Beträge addieren.
Thomas: Was ein Ordner kostet, wissen wir schon von Monika. Dann ausrechnen, was 4 Ordner kosten. Und den Zeichenstift um 2,50 € addieren.

Modul 6 → Texte markieren und unterstreichen

Seite **ÜBUNG 1** ↓

100 1. Eine sinnvolle Reihenfolge ist: 4, 1, 5, 3, 2

Seite **ÜBUNG 2** ↓

101 1. Textabschnitt 1:

Jeder Schmetterling entwickelt sich aus einem Ei. Aus dem Ei schlüpft die Raupe. Die Raupe wandelt sich zur Puppe. Die Puppe entwickelt sich zum Schmetterling.

Anmerkung: Bei den markierten Wörtern handelt es sich um die vier Entwicklungsstadien des Schmetterlings.

Textabschnitt 2:

Schmetterlinge haben viele Feinde. Vögel fressen sie. Oft fallen auch Spinnen über sie her. Nachtschmetterlinge werden häufig die Beute von Fledermäusen.

Anmerkung: Dass Fledermäuse Nachtschmetterlinge fressen ist klar, weil Fledermäuse nur in der Nacht fliegen. Das Wort Nachtschmetterling braucht deshalb nicht markiert zu werden.

Seite **ÜBUNG 3** ↓

102 1. Textabschnitt 1:

„Nur die Symptome des Sonnenbrands sind behandelbar“

Bekommen Kinder eher einen Sonnenbrand als Erwachsene?

Ja. Denn vor allem Kleinkinder haben noch kein gut ausgebildetes hauteigenes Schutzsystem. Die Fähigkeit zur Pigmentierung zum Schutz vor UV-Strahlen erlangt die Haut erst später. Kinderhaut ist auch dünner als die Haut von Erwachsenen. UV-Strahlen können daher tiefer eindringen und Schäden verursachen, die sich dann erst viele Jahre später zeigen. Außerdem halten sich Kinder viel öfter und länger in der Sonne auf als Erwachsene.

Textabschnitt 2:

Was tun, wenn trotz aller Vorsicht ein Sonnenbrand entstanden ist?

Das hängt vom Ausmaß des Sonnenbrandes ab. Auf jeden Fall ist Sonne ab sofort tabu. Betroffene Hautstellen sollten zunächst einmal vorsichtig kühl abgeduscht werden. Bei schweren Sonnenbränden so rasch wie möglich zum Arzt. Meist werden dann stark wasserhaltige Salben oder Lotionen zum Kühlen der Haut verschrieben. Falls die Haut sehr stark gerötet ist und sich womöglich noch Blasen gebildet haben, erfolgt eine Behandlung mit Kortisonlotion. Ein Schmerzmittel hilft gegen Schmerzen.

103 Textabschnitt 3:

Und wenn die Haut „nur“ spannt und nicht gar so stark gerötet ist?

Feuchte Umschläge kühlen. Und damit auf der ohnehin schon entzündeten Haut nichts drückt oder reibt, sollte möglichst locker geschnittene Kleidung getragen werden. Solange der Sonnenbrand nicht komplett abgeklungen ist, darf keinerlei Sonne an die Haut.

Textabschnitt 4:

Was macht Sonnenbrand so gefährlich?

Er kann ausschließlich symptomatisch behandelt und nur die Beschwerden können gelindert werden. Doch einmal angerichtete Hautschäden bleiben und summieren sich von der Kindheit bis ins hohe Alter. Mit der Anzahl und Schwere vor allem während der Kindheit erlittener Sonnenbrände steigt auch das Risiko für Hautkrebs. Ein Umdenken im Umgang mit der Sonne ist daher dringend nötig. Der beste Sonnenschutz ist, wenn erst gar nicht zu viel UV-Licht auf die Haut kommt, weil zum Beispiel die Sandkiste statt in der prallen Sonne unter einem schattigen Baum aufgestellt und die Haut durch Kleidung geschützt ist. Auf Gesicht, Ohren, Nacken, Unterarme und Hände gehört dann noch ein gutes Sonnenschutzmittel.

Seite ÜBUNG 4 ↓

104 1. Lösungsvorschlag zum Markieren in Stichworten: Pferde – Hättest du das gewusst?

In der Altsteinzeit wurden wilde Pferde mit Speeren oder durch Fallen getötet und verzehrt, aber nicht gezähmt. Als Steppentiere wären die Pferde nach der Eiszeit beinahe ausgestorben, als ihnen dichte Wälder in Mitteleuropa immer mehr den Lebensraum nahmen. Nur den frühen Bauern ist es zu verdanken, dass sich die Pferde allmählich wieder vermehrten.

Das Pferd ist ein Flucht- und Beutetier, deshalb schläft es weniger als drei Stunden am Tag. Davon verbringt es zwei Stunden in leichtem und eine Dreiviertelstunde im Tiefschlaf. Zwei Stunden am Tag ist es träge, die übrige Zeit sehr wachsam und lebhaft. Pferde können bei Tag und im Halbdunkel sehr gut sehen und haben einen sehr großen Blickwinkel. Nur was unmittelbar vor und hinter ihnen ist, können sie nicht wahrnehmen. Wenn man sich ihnen unerwartet von hinten nähert, können sie furchtbar erschrecken.

Wird das Pferd von einem Menschen gestriegelt, dann empfindet es die Fellpflege als Zuneigung und Vertrautheit. Pferde, die einander mögen, pflegen sich gegenseitig, indem sie das Fell des anderen bekabbern.

Seite ÜBUNG 5 ↓

105 1. Die Hautfarbe

Unsere Hautfarbe wird in der dünnen äußeren Schicht der Oberhaut erzeugt. Diese Schicht enthält Melanin, einen braunen Farbstoff, der die Haut auch vor schädlicher Sonnenstrahlung schützt. Ist man lange in der Sonne, erzeugt die Haut vermehrt Melanin und man bekommt Sonnenbräune.

Sonnenlicht kann deine Haut verbrennen oder sogar Hautkrebs, eine schlimme Krankheit, verursachen. Wenn du im Sommer einen Sonnenhut und leichte Kleidung trägst und dich außerdem mit Sonnenschutzcreme einreibst, nimmt deine Haut keinen Schaden.

2. Lösungsvorschlag

Oberhaut = Entstehung der Hautfarbe

Brauner Farbstoff = Melanin schützt Haut vor der Sonne

Sonnenschutz verhindert Sonnenbrand und Hautkrebs

Seite ÜBUNG 6 ↓

106 1. Hunde

Hunde sind Freunde fürs Leben. Sie sind treu und nagen gern an Knochen. Ein Hund braucht viel Aufmerksamkeit und tägliche Zuwendung. Er wird etwa 14 Jahre alt und du musst täglich mit ihm spazieren gehen.

Mit der Erziehung eines Hundes fängt man an, wenn der Hund etwa 6 Monate alt ist. Dabei sollte immer dieselbe Person die Übungen mit dem Hund durchführen. Benutze kurze einfache Worte. Sprich freundlich, klar und bestimmt. Du musst den Hund ausgiebig loben, wenn er etwas richtig gemacht hat. Dein Lob kannst du mit einem Leckerli für Hunde verstärken. Auf gar keinen Fall darfst du den Hund schlagen.

2. Katzen

Wenn du eine Katze in der Wohnung halten möchtest, musst du einige wichtige Dinge beachten. Sind die anderen Hausbewohner mit deinem Plan einverstanden? Eine Katze kann 20 Jahre alt werden. Du musst dich jeden Tag um sie kümmern und du darfst sie nicht einfach aussetzen, wenn du sie nicht mehr magst. Wenn du länger als einen Tag weg bist, musst du dir jemanden suchen, der deine Katze versorgt. Katzen brauchen Gesellschaft und lassen sich gern streicheln.

Seite

ÜBUNG 7 ↓

107

1. Wie wird eine Schneebrettlawine ausgelöst?

Jeden Winter werden Schifahrer/innen und Tourenger/innen von **Schneebrettlawinen** getötet. **Leichtsinn** und **Unwissenheit** sind oft die Ursache.

Der Schnee eines Winters fällt nicht an einem Tag. In der Zeit zwischen den Niederschlägen verfestigt sich durch **Sonneneinstrahlung** oder **Erwärmung** die Schneeschicht und bildet eine feste Oberfläche. Schnee, der später auf diese Oberfläche fällt, kann sich mit dem **Untergrund** nicht mehr verbinden. So liegen oft mehrere **Schneeschichten lose übereinander** auf einem steilen Hang.

Wird so ein Hang von einem/r Schifahrer/in beim Aufstieg oder bei der Abfahrt durchschnitten, verliert die oberhalb der Schispur liegende Schneeschicht den Halt. Sie rutscht als riesige Platte zu Tal.

Lehre für die Schifahrer/innen:

Verlasse nie die gekennzeichneten Pisten!

Halte dich an Gebots- und Verbotstafeln!

Mache Schitouren nur mit lawinenkundigen Führern!

Seite

ÜBUNG 8 ↓

108

1. Textabschnitt 1: Wie groß ist die Sahara? Wo gibt es Leben in der Sahara?

Das Leben in den Oasen der **Sahara**

Mit **10 Millionen Quadratkilometern** Fläche ist die Sahara **so groß** wie **Europa**, doch nur an wenigen Stellen können Menschen siedeln. **Nur wo es Wasser** gibt, gibt es auch Leben. Boden zum Bewirtschaften gäbe es in Überfülle. Aber nur dort, wo Wasser als Quelle aus dem Boden sprudelt oder mit Pumpen aus der Tiefe geholt werden kann, entwickelt sich fruchtbares Grün und nur dort leben Tiere und Menschen.

Textabschnitt 2: Was ist die wichtigste Pflanze der Oase? Wie nutzt der Bauer die Dattelpalme?

Je mehr Wasser ein Bauer zur Verfügung hat, desto mehr Felder kann er bewirtschaften. Die wichtigste Pflanze der Oase ist die **Dattelpalme**. Ihre Wurzeln können tief in der Erde das Grundwasser erreichen. Zum Gedeihen braucht sie heiße, trockene Luft.

Du kennst die Früchte der Dattelpalme vielleicht aus der Adventzeit.

Für den Bauern ist die Dattelpalme der wichtigste Lieferant von Nahrung und Rohstoffen. Sie **essen Datteln** frisch oder als **Dattelbrot**. Aus den **jungen Blättern** wird **Gemüse oder Salat** zubereitet. Das **Holz** dient zum **Hausbau**. Mit den **Blättern** wird das **Dach gedeckt** oder sie werden zu **Körben** und **Matten** verflochten. Da das bewässerte Land knapp ist, pflanzen die Bauern unter den Palmen **Gemüse, Obst** und **Getreide**. So nutzen sie den **Schatten** aus.

Modul 7 → Potenzialentfaltung: Stark fürs Leben**Seite** **ÜBUNG 1** ↓109 1. a| ☒, b| ☒, c| ☒, d| ☒, e| ☒110 1. **Lösungsvorschläge:**
Tief durchatmen und die Wut ausatmen. Sich dadurch beruhigen und dann miteinander reden.
Schnell gehen und im Gehen die Wut abbauen. Erst dann reden.112 4. **Lösungsvorschläge:**
a| Geburtstagseinladung, Kinoeinladung, Einladen zum gemeinsamen Sport
 Spielenachmittag
b| Der andere darf so sein, wie er ist!
 Jeder ist gleich wichtig.
 Jeder darf seine Gefühle zeigen.
 Über einen Freund/eine Freundin redet man nicht negativ.
 Man ist ehrlich zueinander, hört sich zu, vertraut einander, kann sich aufeinander verlassen, ist füreinander da.
 Freunde und Freundinnen haben viel Spaß miteinander, fühlen sich miteinander wohl und verzeihen sich bei Streitigkeiten.**Seite** **ÜBUNG 3** ↓

116 1. a| rot, b| grün, c| grün, d| blau, e| rot, f| grün, g| blau, h| rot + grün

3. **Lösungsvorschläge:**
darüber sprechen, erzählen lassen und zuhören, ähnliche Situationen schildern, von eigenen Erfahrungen oder Ängsten sprechen, ...**Seite** **ÜBUNG 5** ↓122 1. Nicht aufregen lassen, nur nicht aufregen lassen, ... !!
 Ich schaffe das!
 Ich bekomme sicher einen Einser oder Zweier!
 Ich habe sicher genug gelernt!
 Eigentlich hab ich in den Stunden alles gewusst!
 Mein Lieblingsfach!
 Gestern konnte ich noch alle Formeln, also heute auch!
 Ich habe in den Stunden super aufgepasst, muss doch klappen!**Seite** **ÜBUNG 6** ↓

124 1. Nervosität, Überraschung, Freude, Angst, beleidigt sein, Schmerz, Ablehnung, Begeisterung, Trauer, Wut

125 2. a| 1| und 3|, weil sie freundlich lächeln.

126 2. b| 3|, weil das Mädchen lieb zur Katze ist.
 4|, weil der Bub hilfsbereit ist.127 c| 3| und 4|, weil beide Personen sympathisch lächeln, sie wirken dadurch freundlich, offen und interessiert an Kontakt mit anderen.
 Die Personen auf Bild 1| und 2| zeigen eine abweisende Körpersprache; beide wirken unfreundlich; der Gesichtsausdruck signalisiert Desinteresse; beide strahlen Ablehnung und Abwehr aus.

Seite

ÜBUNG 7 ↓

128

1. 4, 6, 1, 5, 2, 3

2. Eine Person spricht und die anderen hören zu. Man sieht an ihren Gesichtern, dass sie aufmerksam zuhören und sich dafür interessieren, was die sprechende Person gerade sagt.

Seite

ÜBUNG 8 ↓

131

2. Lösungsvorschlag:

Man hat nie Ruhe, weil es laut ist.
 Man kann sich schwer konzentrieren.
 Man kann sich nicht zurückziehen und für sich sein.
 Man hört alles, was jemand anderer sagt.
 Alle wollen den Computer benutzen.
 Man hört jedes Gespräch mit.
 Das kranke Kind kann sich schwer erholen.

132

3. Lösungsvorschlag:

Miteinander reden
 Über Probleme und Ängste reden
 Im Haushalt helfen
 Sich um die Tiere kümmern
 Miteinander spielen
 Sich liebhaben
 Füreinander da sein
 Einander zuhören
 Ältere Kinder helfen jüngeren

Lese- & Lernprofi Lösungsheft

Die Schulbuchreihe **Lese- und Lernprofi** schafft systematisch die Voraussetzung für lebensbegleitendes Lernen, indem sie in zahlreichen Übungen und Trainingsaufgaben die Lesekompetenz trainiert und zusätzlich die notwendigen Lerntechniken und Lernstrategien vermittelt.

- Einstiegslesetest
- sechs verschiedene Lesekompetenz-Module
- flexible Vorgehensweise durch das modulare System
- Vermittlung von Lerntechniken und Lernstrategien und Hilfe bei der Herangehensweise
- verschiedene Textsorten und Literaturgattungen
- Lesedifferenzierung
- Steigerung der Lesemotivation
- Umgang mit dem Internet

Genial!
Deutsch

ORTHOGRAFIETRAINER.NET

Lernen
mit Erfolg 1:
Wie Lernen
funktioniert



alles, was die SchülerInnen wissen
müssen, um effektiv zu lernen

204 Seiten, s/w, A4
ISBN 978-3-900999-14-8
SBN 130.592

Lernen
mit Erfolg 2:
So lerne ich
erfolgreich



erprobte Lernmethoden und
Lernstrategien für SchülerInnen

263 Seiten, s/w, A4
ISBN 978-3-900999-15-5
SBN 130.593

Lernen mit
Erfolg 3: Lernen
in den Fach-
gegenständen



vielfältige Anwendungsbeispiele
aus allen Fächern

274 Seiten, s/w, A4
ISBN 978-3-900999-90-2
SBN 130.594



Beilage zum Schulbuch: **SBN 175.358**
Dieses Buch besteht aus: Schulbuch + Lösungsheft

ISBN 978-3-7098-2091-9

Christa Koppensteiner
Genial! Deutsch | Lese- und Lernprofi 1
silbrierte Ausgabe – Lösungsheft

© Bildungsvlag Lemberger



Bildungsvlag
LEMBERGER

www.lemberger.at